

Gigabitstrategie Sachsen-Anhalt 2025 - 2030



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Bestandsaufnahme: Der Fortschritt ist sichtbar - Bilanz 2019 bis 2025.....	2
2.1 Festnetz: Glasfaserflächendeckung in Sicht	2
2.2 Fortschritte im Mobilfunkausbau.....	3
2.3 Sinnvolle Ergänzung: WLAN und Freifunk	3
2.4 Beitrag zum Strukturwandel.....	3
3. Ziele: Was wir bis 2030 erreichen wollen.....	4
3.1 Ein kurzer Blick zurück.....	4
3.2 Zielkatalog 2025 bis 2030	4
4. Maßnahmen: Wie wir unsere Ziele erreichen wollen	6
4.1 Bewährtes fortführen.....	6
4.2 Kontinuität und neue Akzente: die Maßnahmen ab 2025	7
5. Zusammenfassung.....	9

1. Vorwort

Der Glasfaserausbau und der Mobilfunkausbau in Sachsen-Anhalt haben in den letzten Jahren an Tempo zugelegt. Inzwischen haben mehr als 40 Prozent der Bürger¹ im Land die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss zu buchen. Mehr als 60 Prozent der Bevölkerung kann mittlerweile sogar gigabitfähige Anschlüsse buchen. Zurückzuführen ist das insbesondere auf den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau der Netzbetreiber. Getreu dem Motto „Eigenausbau first“ fördern wir den Glasfaserausbau nur dort, wo der Markt „versagt“.



Im Mobilfunkbereich konnte die Zahl der nicht versorgten Gebiete deutlich reduziert werden; gleichzeitig wurde der 5G-Ausbau konsequent vorangetrieben. Die in Naumburg ansässige Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes (MIG) kümmert sich um die letzten „weißen Flecken“.

Zu den Ausbaufortschritten haben auch die umfangreichen Aktivitäten des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales (MID) beigetragen, die auf der Gigabitstrategie 2019 (seinerzeit erarbeitet durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung) und ihrer Umsetzung basieren. Dennoch war eine Fortschreibung notwendig, weil sich einige Rahmenbedingungen geändert haben und neue Herausforderungen zu bewältigen sind.

Die Gigabitstrategie Sachsen-Anhalt 2025-2030 gibt hier die richtigen Antworten. Ambitionierte Ziele werden definiert, bewährte Maßnahmen werden fortgeführt, neue Akzente werden gesetzt. Mit der Strategie sind wir für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Besonders wichtig ist mir, dass die ländlichen Räume beim Ausbau der digitalen Infrastrukturen nicht abgehängt werden. Daher machen wir keine Abstriche beim Ziel des flächendeckenden Glasfaserausbaus und des flächendeckenden Ausbaus mit schnellem Mobilfunk.

Zukunftsfähige Netze sind Bestandteil der Daseinsvorsorge, gerade im ländlichen Raum. Attraktive Lebensräume funktionieren nur mit gut ausgebauten Infrastrukturen. Die Gigabitstrategie soll dazu beitragen, überall in Sachsen-Anhalt attraktive digitale Strukturen zu schaffen, damit die Menschen hier gerne leben und Unternehmen einen idealen Wirtschaftsstandort haben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lydia Hüskens', written over a vertical line.

Dr. Lydia Hüskens
Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die in der Gigabitstrategie verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

2. Bestandsaufnahme: Der Fortschritt ist sichtbar - Bilanz 2019 bis 2025

2.1 Festnetz: Glasfaserflächendeckung in Sicht

Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Fortschritte im Festnetzausbau seit 2019:

Downloadrate	2019 (Haushalte in %)	2021 (Haushalte in %)	2024 (Haushalte in %)
50 Mbit/s	74,0	90,2	97,08
100 Mbit/s	64,0	84,4	92,75
400 Mbit/s	27,0	40,8	65,36
1.000 Mbit/s (Gigabitquote)	7,3	26,0	62,83
Glasfaserquote (FTTH/B ²)	k. A.	13,1	43,49

Die Fortschritte sind Resultat sowohl des eigenwirtschaftlichen als auch des geförderten Ausbaus. Für den geförderten Ausbau sind inzwischen Mittel der EU, des Bundes und des Landes im Umfang von mehr als einer halben Milliarde Euro gebunden worden. Für die Projekte aus der „Weiße-Flecken“³-Förderung markiert Ende 2025 den Abschluss. In 2023 startete die „Graue-Flecken“⁴ - bzw. Gigabit-Förderung, die bis 2029 umgesetzt werden soll.

Die eigentliche Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre aber schreibt der eigenwirtschaftliche Ausbau: rund 30 Unternehmen, vom regionalen Carrier bis zum Weltkonzern, treiben den Ausbau voran. Sie arbeiten eng mit dem Land - im Rahmen des Glasfaserpaktes - und mit den Kommunen zusammen und realisieren eine Vielzahl von Ausbauprojekten auch im ländlichen Raum, der so zügig aufholt. Das verdeutlicht nachfolgende Übersicht:

Landkreis / kreisfreie Stadt	1.000 Mbit/s 2019 (Haushalte in %)	1.000 Mbit/s 2021 (Haushalte in %)	1.000 Mbit/s 2024 (Haushalte in %)
Altmarkkreis Salzwedel	0,41	21,8	89,27
Anhalt-Bitterfeld	1,93	11,3	39,73
Börde	0,99	16,0	78,95
Burgenlandkreis	0,85	27,8	42,6
Harz	0,91	16,7	66,91
Jerichower Land	0,46	10,8	31,57
Mansfeld-Südharz	1,38	15,0	32,68
Saalekreis	4,85	15,6	50,83
Salzlandkreis	0,64	20,5	42,27
Stendal	4,64	30,3	79,59
Wittenberg	3,00	35,1	45,6
Stadt Dessau/Roßlau	0,05	57,7	74,46
Stadt Halle (Saale)	33,37	40,6	89,14
Stadt Magdeburg	16,79	39,0	86,99
Sachsen-Anhalt	7,3	26,0	62,83

² FTTH/B: Fiber to the Home/Building (Glasfaser bis in die Wohnung/das Gebäude)

³ Weißer Fleck: Adresse mit weniger als 30 Mbit/s versorgt

⁴ Grauer Fleck: Adresse mit weniger als 300 Mbit/s versorgt

Beim Eigenausbau zeigt sich eine interessante „Langzeitwirkung“ des geförderten Weiße-Flecken-Ausbaus. Hier wurden auch kleinere regionale Unternehmen berücksichtigt, die dann über die Förderung eine gute Ausgangsposition für den folgenden eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau erreicht haben.

2.2 Fortschritte im Mobilfunkausbau

Eine positive Entwicklung ist auch für den Mobilfunkausbau zu verzeichnen. Die 5G-Quote (Versorgung durch mindestens einen Netzbetreiber) liegt inzwischen bei rund 95 Prozent der Landesfläche. Dank des eigenwirtschaftlichen Ausbauengagements, der weitgehenden Erfüllung der Versorgungsaufgaben 2019 zum Stichtag 31.12.2022 und der Mobilfunkförderung des Bundes seit 2021 konnte auch der Anteil der „weißen 4G-Flecken“⁵ weiter reduziert werden. Er liegt bei nur noch 2,3 Prozent der Landesfläche. Eine weitere Verbesserung der Versorgung wird durch die Verlängerung von Flächenfrequenzen im Jahr 2025 erreicht. Insbesondere der ländliche Raum wird von den damit einhergehenden Versorgungsaufgaben profitieren.

2.3 Sinnvolle Ergänzung: WLAN und Freifunk

Trotz verbesserter Mobilfunkversorgung gibt es vielfältige Bedarfe für kostenfreies öffentlich nutzbares WLAN und Freifunkangebote. Daher werden entsprechende Projekte kontinuierlich gefördert. Seit 2017 wurden ca. 7 Mio. Euro für rund 125 Projekte bereitgestellt.

2.4 Beitrag zum Strukturwandel

Der zielgerichtete Ausbau digitaler Infrastrukturen in der Strukturwandelregion im Süden des Landes hat mit ersten 5G-Campusnetz-Projekten begonnen. Zudem sind LoRaWAN⁶-Projekte zur Verbesserung des kommunalen Energiemanagements in Planung bzw. Umsetzung. Die Fortschritte beim Glasfaser- und Mobilfunkausbau sind auch in den Strukturwandelkreisen und der Stadt Halle (Saale) zu verzeichnen; insofern profitiert die Strukturwandelregion in doppelter Hinsicht vom Ausbau digitaler Infrastrukturen.

⁵ weißer Mobilfunkfleck: Gebiet, in dem kein 4G/LTE verfügbar ist

⁶ LoRaWAN: Long Range Wide Area Network (Funktechnologie mit geringem Energiebedarf, geeignet für Übertragung von zeitunkritischen Sensordaten)

3. Ziele: Was wir bis 2030 erreichen wollen

3.1 Ein kurzer Blick zurück

Die Gigabitstrategie 2019 definierte fünf Ziele. Sie wurden erreicht oder teilweise erreicht. Dies verdeutlicht nachfolgende Übersicht:

Zieldefinition 2019	Zielerreichungsgrad	Bemerkungen
Festnetz: Flächendeckend Glasfaser und Gigabit	45 %	Kontinuierliche Verbesserung von Netzqualität und Bandbreite wurde erreicht, 2030-Ziel weiterhin realistisch
Mobilfunk: LTE-Lückenschluss und 5G-Vollversorgung	85 %	Ebenfalls kontinuierliche Verbesserung, LTE-Lückenschluss noch nicht vollständig realisiert, 5G-Ausbau läuft schneller als erwartet
WLAN: Ausweitung der offenen und kostenfreien Angebote	100 %	Ziel erreicht durch 85 neue Projekte 2019 → 40 Projekte 2025 → 125 Projekte
Schulen: Glasfaser für alle bis Ende 2020	99 %	858 von 865 Schulstandorten haben einen Glasfaseranschluss erhalten.
Öffentliche Gigabitnetze: Landesverwaltung, Kommunen	95 %	Ziel zum Großteil erreicht: Die meisten Landesbehörden und Kommunalverwaltungen verfügen über Glasfaseranschlüsse und damit über eine ihren Bedarfen entsprechende Internetanbindung.

Die Fortschritte der vergangenen Jahre belegen, dass die Richtung stimmt. Daher bedarf es keines völlig neuen Zielkataloges, sondern einer moderaten Erweiterung.

3.2 Zielkatalog 2025 bis 2030

Weiterhin verfolgt die Landesregierung von Sachsen-Anhalt das Ziel einer flächendeckenden Versorgung

- mit Glasfaseranschlüssen bis in jede (Miet-)Wohnung und
- mit dem neuesten Mobilfunkstandard (zurzeit 5G).

Beide Ziele gelten ohne Unterschied für städtische wie ländliche Regionen. Die Strategie „Sachsen-Anhalt Digital 2030“ spricht in diesem Zusammenhang von „smart regions“, die bis Ende des Jahrzehnts entstehen sollen. Auch bevorstehende Unternehmensansiedlungen und der Strukturwandel im Süden des Landes erfordern leistungsfähige digitale Infrastrukturen. Die wesentlichen Ziele der Gigabitstrategie aus 2019 sind somit fortzuschreiben. Zusätzlich gewinnen Aspekte des Schutzes kritischer Infrastrukturen, der Sicherheit und der Resilienz an Bedeutung und finden daher Eingang in den Zielkatalog:

	Zieldefinition	Zeitplan	Zwischenziele
Festnetz	FTTH flächendeckend	2030	2026: Gigabitquote 75 % 2028: Glasfaserquote 60 %
Mobilfunk	4G/5G flächendeckend 6G-Einstieg	2030	Orientierung an Auflagen aus Frequenz-versteigerungen bzw. - verlängerung, z. B. Versorgung aller Schienenwege ab 1.1.2025
WLAN/Freifunk	bedarfsgerechte Ausweitung der Angebote	Daueraufgabe	abhängig von finanziellen Fördermöglichkeiten des Landes
Resilienz	Resilienz der TK-Netze ⁷ stärken, kritische Infrastrukturen schützen	Daueraufgabe	Erfüllung wesentlicher Aufgaben durch Netzbetreiber, Politik, Wirtschaft und Nutzer/Endkunden, z. B.: - Vorbeugung (u. a. Redundanz, IT-Sicherheit), - Notfallpläne inkl. Notstromversorgung
Strukturwandel	Unterstützung des Struktur- wandels im „Mitteldeutschen Revier“ durch Schaffung optimaler digitaler Infrastrukturen	2038	bis 2026 Aufbau von 5G- Campusnetzen in den bedeutendsten Gewerbegebieten bzw. Chemieparks der Region

⁷ Die Resilienz der Telekommunikationsnetze (TK-Netze) bezeichnet ihre Fähigkeit, Störungen, Ausfällen oder Angriffen zu widerstehen, sich schnell davon zu erholen und den Betrieb aufrechtzuerhalten

4. Maßnahmen: Wie wir unsere Ziele erreichen wollen

4.1 Bewährtes fortführen

Vernetzung, Information und Kommunikation bilden weiterhin einen Schwerpunkt, u. a. mit

- Digitalpakt mit der Telekom (seit 2020)
- Glasfaserpakt mit inzwischen rund 30 Unternehmen (seit 2021)
- Letter of Intent mit der Deutsche Glasfaser GmbH (seit 2021)
- jährliche Durchführung von Glasfasertagen (seit 2022)
- Durchführung von Glasfaserkampagnen (seit 2024)
- Etablierung von Mobilfunk-Konferenzen mit Mobilfunknetzbetreibern und TowerCompanies (seit 2020)

Stärkung des Eigenausbaus: Hier wird der Markteintritt neuer „Player“ intensiv begleitet, vor allem durch Herstellung von Kontakten zu Landräten, Bürgermeistern und kommunalen Breitbandverantwortlichen, durch bilateralen Austausch und „Perspektivgespräche“ sowie durch Aufnahme in den Glasfaserpakt.

Fortsetzung des geförderten Ausbaus: In 2023 wurde die 2015 gestartete Weiße-Flecken-Förderung abgelöst durch die Graue-Flecken-Förderung. In beiden Programmen kommen EU-, Bundes- und Landesmittel zum Einsatz, so dass zur **Entlastung der Kommunen** die Fördertöpfe kombiniert werden. Dies ermöglicht die Inanspruchnahme der Fördergelder in allen Landkreisen. In Bezug auf die Finanzierung leistet das Ministerium der Finanzen wichtige Unterstützung, beispielsweise durch Bereitstellung von Mitteln aus dem Corona-Sondervermögen.

Mobilfunkförderung: Es gelang, die dafür zuständige Institution, die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes (MIG), in Naumburg anzusiedeln. Sie realisiert bundesweit 267 neue Mobilfunkstandorte, davon elf in Sachsen-Anhalt. Bis Ende 2027 werden alle Standorte errichtet sein.

Beschleunigung und Digitalisierung des Netzausbaus bilden einen weiteren wichtigen Schwerpunkt in allen Infrastruktursegmenten (Festnetz, Mobilfunk, WLAN/Freifunk). Folgende Maßnahmen wurden seit 2019 umgesetzt:

- Änderungen der Landesbauordnung zur Erleichterung von Genehmigungsverfahren (2023 und 2025)
- Förderung „alternativer“, das heißt kosten- und zeitsparender Verlegetechniken beim Glasfaserausbau (seit 2019)
- Kostenlose Bereitstellung von Geodaten für Netzbetreiber durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation zur Erleichterung der Ausbauplanung (seit 2022)
- Herstellung von Transparenz durch die Geoanwendung „Digitale Infrastrukturen“ (seit 2022)
- Synergien durch Mitverlegung von Leerrohren bei Straßenbau, Radwegebau sowie beim Ausbau von Energienetzen (seit 2021)
- Vermeidung von Doppelausbau (Daueraufgabe)
- Nachnutzung des OZG-Dienstes Breitband-Portal (seit 2024)

Landesinvestition „Digitale Infrastrukturen in der Strukturwandelregion“: Der Transformationsprozess im „Mitteldeutschen Revier“ wird zielgerichtet unterstützt; die

Landesregierung fasste Ende 2021 den entsprechenden Beschluss. Seitdem forciert das MID in der Region insbesondere den Aufbau von 5G-Campusnetzen, tatkräftig unterstützt durch die Stabsstelle Strukturwandel in der Staatskanzlei.

Deutlich ausgeweitet wurden seit 2021 **Austausch und Zusammenarbeit** mit den für den Ausbau digitaler Infrastrukturen zuständigen Bundesbehörden (Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung und Bundesnetzagentur) sowie dem Gigabitbüro des Bundes.

2023 übernahm das MID zudem den **stellvertretenden Vorsitz und die Geschäftsführung im Länderarbeitskreis Telekommunikation, Informationswirtschaft, Post (LAK TIP)**. In Gesetzgebungsverfahren, bei Abstimmungen im Länderkreis und in diversen Gremien bringt sich Sachsen-Anhalt hier strategisch wie operativ intensiv ein.

4.2 Kontinuität und neue Akzente: die Maßnahmen ab 2025

Bestandsaufnahme, Zielerreichungsbilanz und die Auswertung der Maßnahmen legen nahe, den 2019 beschrittenen Weg fortzusetzen. Ein „Kurswechsel“ ist nicht notwendig, die Richtung stimmt. Daher werden alle in den vergangenen sechs Jahren gestarteten Maßnahmen und Aktivitäten fortgesetzt (siehe Aufzählung oben).

Die fünf neuen Maßnahmen werden in folgendem Maßnahmenkatalog dargestellt. Sie können aus Sicht des MID dazu beitragen, die Ziele dieser Strategie zu erreichen.

Maßnahme	zuständig/beteiligt, Umsetzung geplant	Details zur Umsetzung
Beschleunigung des Mobilfunkausbaus durch Standardisierung von Verträgen und Pachtentgelten	Land, MIG, Mobilfunknetzbetreiber, TowerCompanies Unterzeichnung geplant in Q3/2025	Trotz guter Fortschritte im Mobilfunkausbau: Noch sind nicht alle Optimierungspotentiale ausgeschöpft. Für den Mobilfunkausbau geraten zunehmend Landesliegenschaften, -flächen und -forstflächen in den Fokus der Netzbetreiber. Aus diesem Grund hat das Land mit den Tower-Gesellschaften einheitliche Pachtentgelte und Verträge zur Nutzung dieser Liegenschaften ausgehandelt. Ziel ist die Unterzeichnung einer gemeinsamen Rahmenvereinbarung. Wir werden allen Kommunen empfehlen, die Verträge und Pachtentgelte auch auf ihre Liegenschaften anzuwenden.
Weitere Beschleunigung des Netzausbaus, der inzwischen im „überragenden öffentlichen Interesse“ liegt ⁸	Bund, Land, LSBB, Landkreise, Kommunen, Telekommunikationsunternehmen und -verbände	EU und Bund haben verschiedene Initiativen gestartet oder geplant, die die Umsetzung von Infrastrukturvorhaben beschleunigen sollen. Für den Bereich der digitalen Infrastrukturen sind hier insbesondere zu nennen: - Gigabit-Infrastruktur-Verordnung der EU, beschlossen im April 2024, gilt unmittelbar, muss innerhalb von 18 Monaten im nationalen Recht verankert sein

⁸ Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes und zur Feststellung des überragenden öffentlichen Interesses für den Ausbau von Telekommunikationsnetzen (TKG-Änderungsgesetz 2025)

		<ul style="list-style-type: none"> - Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG); hier sollen insbesondere Regelungen zu Genehmigungsverfahren überarbeitet werden, die einer Beschleunigung der Prozesse dienen sollen - DeutschlandPakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung <p>In allen drei Fällen sind voraussichtlich landesgesetzliche Regelungen, bspw. eine weitere Änderung der Landesbauordnung, erforderlich.</p>
Kooperation statt Doppelausbau: Die Open-Access-Initiative	BMDS ⁹ , Bundesnetzagentur Land, Kommunen, TK-Verbände und -Unternehmen	Um Doppelausbau zu vermeiden, müssen Netzbetreiber zusammengebracht werden. Ziel ist die gemeinsame Nutzung bereits bestehender oder künftiger Leerrohr- oder Glasfaserinfrastrukturen. Darauf zielt eine „Open-Access-Initiative“ des MID mit Dialogformaten, Veranstaltungen sowie ggf. trilateralen Gesprächen ab.
Glasfaserkampagne 2025	Land, Kommunen, TK-Verbände und -Unternehmen Umsetzung Q3/Q4 2025	Nach der erfolgreichen Glasfaserkampagne 2024 wird auch im Jahr 2025 eine Glasfaserkampagne durchgeführt.
Kupfer-Glas-Migration	BMDS, Bundesnetzagentur, Land, Kommunen, Telekom, weitere TK-Unternehmen	Begleitung und Unterstützung von Vorhaben, Kupfernetze in Sachsen-Anhalt abzuschalten und auf die zukunftsfeste Glasfasertechnologie umzustellen

⁹ BMDS: Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

5. Zusammenfassung

Mit der Gigabitstrategie Sachsen-Anhalt 2025 - 2030 wird die bewährte Strategie aus dem Jahr 2019 fortgeschrieben.

Die wesentlichen Ziele der Strategie bilden:

- flächendeckende Glasfaserversorgung in Stadt und Land
- flächendeckende Versorgung mit 5G-Mobilfunk und 4G-Lückenschluss
- Unterstützung des Strukturwandels im „Mitteldeutschen Revier“
- Resilienz der Telekommunikationsnetze stärken, kritische Infrastrukturen schützen

Die wichtigsten Maßnahmen der Strategie sind:

- Vernetzung, Information und Kommunikation
- Stärkung des Eigenausbaus
- Fortsetzung des geförderten Ausbaus
- Entbürokratisierung, Beschleunigung und Digitalisierung des Netzausbaus
- Steigerung der Nachfrage durch Glasfaserkampagne
- Open-Access-Initiative
- Begleitung der Kupfer-Glas-Migration

Mit diesen Maßnahmen und Zielen wird Sachsen-Anhalt weitere Ausbaufortschritte erzielen und bis zum Jahr 2030 eine zukunftsfähige Versorgung mit digitalen Infrastrukturen schaffen.